

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopališka ul. 6. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopališka ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din.

Preis Din 1'50



# Mariborer Zeitung

Tit. Licejska knjžnica Ljubljana

## Das Programm der neuen Bufarester Regierung

### Faschistisch-antisemitische Grundsätze, die im gestrigen Ministerrat aufgestellt wurden / Fünf Punkte einer amtlichen Mitteilung

### Oktavian Gogas Partei und Lebenslauf

Bukarest, 30. Dez. Die Christlich-nationale Partei Rumäniens, die in der neuen Regierung unter der Leitung Oktavian Gogas einen dominierenden Einfluß übt, ist eine rechtsradikale Partei, die sich prinzipiell gegen den Liberalismus und gegen den materialistischen Marxismus wendet. Sie fußt in geistiger Beziehung auf den Prinzipien des Christentums. Sie will zwar die Monarchie beibehalten, verlangt aber ansonsten eine vollkommene Umgestaltung der Verfassung im autoritären Sinne. Für Hochverrat und andere schwere Delikte gegen den Staat soll die Todesstrafe eingeführt werden. Das politische Programm der Christlich-nationalen geht von dem Axiom aus: **Rumänien den Rumänen!** Die Partei steht auf dem Boden des Nationalismus und fordert als Losung: „Das rumänische Volk ist politisch, wirtschaftlich und kulturell die herrschende Nation im Staate. Die Armee, die Justiz, die Staatsverwaltung und die Erziehung der Jugend müssen ganz in der Hand des Staatsvolkes sein.“ Die Partei erklärt die Juden als zerfallendes Element, welches der Konsolidierung des rumänischen Staates entgegenarbeitet. Die Partei erachtet es daher als ihre Pflicht, dem rumänischen Staate die Aufgabe zuzuweisen, das rumänische Volk vor den Juden zu schützen. Die Partei fordert in diesem Zusammenhange die Ausweisung aller Ausländer, deren Aufenthalt in Rumänien nicht mit dem Staatsinteresse begründet werden könne, ebenso die Revision aller Naturalisationen. Das Abzeichen der Partei ist das Hakenkreuz, wie es von den deutschen Nationalsozialisten verwendet wird. Das Hakenkreuz ist von Prof. Cuza, dem Begründer des rumänischen Antisemitismus, bereits im Jahre 1910 zum Symbol der rumänisch-christlich-nationalen Bewegung erklärt worden.

Oktavian Goga, ein bekannter rumänischer Dichter und Befürworter zum glühenden Patriotismus, wurde in Siebenbürgen geboren und erhielt bereits im Jahre 1905, als er im 24. Lebensjahre stand für seine patriotischen Lieder einen Ehrenpreis der Rumänischen Akademie. Goga kandidierte einige Jahre später auf einer rumänischen Liste und bewarb sich um einen Sitz im Bufarester Abgeordnetenhaus. Er fiel jedoch gegen den Regierungskandidaten durch. Nun trat er in eine führende Position unter den Rumänen Ungarns. Nach dem Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg floh Goga über die Grenze u. wirkte in Bukarest und Jassy publizistisch für den Anschluß der Bukovina und Siebenbürgens an Rumänien. Nach dem Frieden von Bukarest im Mai 1918 mußte er das Land verlassen. Er ging nach Paris und beriet nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte die rumänische Friedensdelegation.

Bei den ersten rumänischen Wahlen nach dem Kriege kandidierte er auf der Liste der Nationalen Bauernpartei und wurde Landwirtschaftsminister im ersten Kabinett Bajda-Boevob. Er verfeindete sich aber bald mit Bajda-Boevob, trat aus seiner Partei aus und schloß sich der Volkspartei des Marschalls

Bukarest, 30. Dezember. Die neue Rechtsregierung Oktavian Goga hat die Durchführung ihres christlich-nationalistischen Programms sofort in Angriff genommen. In der gestrigen ersten Sitzung des Kabinetts wurde die Amtsenthebung aller Provinzpräfekten beschlossen. In einer darauf folgenden zweiten Sitzung wurden jedoch die Grundlinien des rumänischen Erneuerungsprogrammes durchberaten und aufgestellt. Die Regierung verhehlt es keineswegs, daß sie in der Durchführung ihres Programmes von faschistisch-antisemitischen Grundsätzen geleitet wird. Die ersten Maßnahmen der neuen Regierung richten sich gegen die Juden, die aus dem politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben Rumäniens vollkommen ausgeschlossen werden sollen. Gleichzeitig werden weitere Maßnahmen nach dem Muster der faschistischen Staaten vorbereitet. Zu diesem Zweck soll auch eine eigene Miliz des Regimes

gebildet werden. Nach der Sitzung des Kabinetts wurde die nachstehende amtliche Mitteilung erlassen:

„In der zweiten Sitzung des Kabinetts wurden die nachstehenden Beschlüsse gefaßt:

1. Die Nationalisierung und Säuberung der gesamten rumänischen Presse, die als Instrument der öffentlichen Meinung verstaatlicht wird. Gleichzeitig wird auch die materielle Seite der professionellen Journalisten durch ein besonderes Gesetz geregelt werden. Im Zuge dieser Maßnahmen wird das Erscheinen der von jüdischen Aktiengesellschaften herausgegebenen, größtenteils von Juden geschriebenen Tageszeitungen »Dimineata«, »Lupta« und »Adeverul« wegen ihrer gegen den Faschismus und für die Linksideologien gerichteten Schreibweise eingestellt.
2. Vom Geldmarkt und aus den Unternehmungen muß sämtliches jüdisches Kapital verschwinden, ebenso das Kapital

jüdischer Strohmannen.

3. Aus allen Staatsdiensten sind die Juden zu entlassen.

4. Privatbetriebe und Unternehmungen sind gesetzlich verpflichtet, nur nationale und rassens reine Beamte und Angestellte in Dienste zu nehmen.

5. Für die prompte Durchführung dieser Beschlüsse sorgt eine eigene Miliz unter der Kontrolle der obersten Staatsführung.

Die Regierung hat im Zuge ihrer gegen die Juden gerichteten Maßnahmen rund 100.000 Alkoholausschanklizenzen, die sich in Händen von Juden befinden, annulliert. In einer weiteren Verordnung werden schon demnächst sämtliche Kaufmännische, industrielle und gewerbliche Bewilligungen, sofern sie auf jüdische Inhaber lauten, zurückgezogen werden. Die Regierung arbeitet ferner an einem Gesetz, auf Grund dessen der gesamte jüdische Realitätenbesitz zugunsten der Staatskasse enteignet werden soll.

## Zunehmende Verschärfung des Pariser Generalstreiks

### DIE MILITARISIERUNG DES VERKEHRSPERSONALS VON DER REGIERUNG BESCHLOSSEN. — BLUTIGE ZUSAMMENSTÖSSE IN DEN PARISER VORORTEN

Paris, 30. Dez. Der Pariser Generalstreik hat im Laufe der letzten 48 Stunden derartige Formen und Umfang angenommen, daß sich die Regierung Chautemps zu den allerstärksten Gegenmaßnahmen entschließen mußte. Nach dem gestrigen Ministerrat, an dem auch mehrere militärische Befehlshaber teilgenommen haben, wurde die **Militarisierung des gesamten städtischen Verkehrspersonals**, d. i. der Straßenbahner, Untergrundbahner und Autobus- sowie Lastkraftwagenchauffeure beschlossen. Die Regierung sah sich zu der Maßnahme gezwungen, um einem Generalstreik der Eisenbahner in ganz Frankreich vorzubeugen. Dieser Streik ist von den Eisenbahnergewerkschaften aber trotz der Regierungsmaßnahmen für heute in Aussicht gestellt worden.

Bis zur vollständigen Liquidierung des Pariser Verkehrsstreiks werden nach wie vor militärische Lastkraftwagen den Transport der Lebensmittel, Zeitungen usw. besorgen. Um jedoch die Strom-, Gas- und Wasserversorgung von Paris wenigstens im bescheidensten Umfange sicherzustellen, ließ die Regierung eiligst mehrere Hundert techni-

sche Offiziere und Unteroffiziere der Kriegsmarine aus Brest nach Paris kommen. Diese Leute sind unverzüglich in die durch die Streiks betroffenen lebenswichtigen Betriebe abgegangen.

Die Maßnahmen der Regierung haben in den Kreisen der marxistischen Gewerkschaften, deren Führung nach allgemeiner Ansicht in kommunistische Hände gegliitten ist, ungeheure Erregung ausgelöst. Im Laufe der Nacht kam es bereits zu den ersten blutigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Mobilgarde auf der einen und den Streikenden auf der anderen Seite. Bezeichnend ist die Tatsache, daß die Kommunistenführer ihren Parteikongress in Arles plötzlich abbrochen und sich in Flugzeugen nach Paris begeben haben, um die Führung des Streiks dessen politischer Charakter unverkennbar ist persönlich zu übernehmen. Der heutige Tag wird für die weitere Entwicklung der Innenlage als außerordentlich kritisch bezeichnet.

Paris, 30. Dez. Die Pariser Presse befaßt sich eingehend mit der bedrohlichen Streiklage. Die „Liberte“ bezeichnet diesen Generalstreik, der das wirtschaftliche Leben der Hauptstadt vollkommen lähmt, als eine Kraftprobe des Kommunismus. Der „Temps“ zieht schärfste Töne gegen die Sozialisten, denen er vorwirft, mitschuldig zu sein an der beginnenden Anarchie. Die „Informations“ verweist auf die schädlichen Folgen des marxistisch garnierten Streiks sowohl für die Währung als auch für die Wirtschaft Frankreichs.

Paris, 30. Dez. Ministerpräsident Chaumpey empfing spät abends die Vertreter der marxistischen Transportarbeitergewerkschaften und teilte ihnen die unabänderlichen Beschlüsse der Regierung mit. Er appellierte an die Deputation als Staatsbür-

ger und ermahnte sie, den Streik sofort abzublenden, da die Regierung sich durch nichts werde einschüchtern lassen.

### Vor einem neuen Schauprozeß in Moskau

#### Diesmal kommen Männer der Wirtschaft vor das Tribunal.

Moskau, 30. Dez. Die Sowjetpresse kündigt einen neuen großen Hochverratsprozeß gegen einige Duzend führender Männer der Sowjetwirtschaftsbetriebe an. Dieser Prozeß wird in Wäde in Moskau vor sich gehen.

Wie ferner berichtet wird, ist die sowjetrussische Gesandte in Oslo, Madame Kollonay, von Stalin bereits zum dritten Male aufgefordert worden, nach Moskau zu kommen, um ihren Bericht zu erstatten. Die Kollonay wird diesem Rufe nicht Folge leisten, weil es kein Geheimnis mehr ist, daß auch sie vor ein Tribunal gestellt werden würde.

### Pariser Auszeichnung für deutsche Filme.

Paris, 30. Dez. Die Jury der internationalen Ausstellung in Paris hat dieser Tage ihre Entscheidung über die zum internationalen Wettbewerb gemeldeten deutschen Filme bekanntgegeben. Insgesamt hat der deutsche Film 12 große Preise, 8 Ehren diplome und 22 Goldmedaillen erhalten. Unter den preisgekrönten Werken befinden sich die großen Propagandafilme von Reichsparteitag und ähnlichen Anlässen.

### Börse

Zürich, 30. Dez. Devisen: Beograd 10, Paris 14.6775, London 21.6175, New York 432.50, Brüssel 73.40, Mailand 22.75, Amsterdam 240.60, Berlin 174.25, Wien 80.30, Prag 15.19, Warschau 81.90, Bukarest 3.25.

### Das Wetter

#### Wettervorhersage für Freitag:

Frostwetter anhaltend. Im Gebirge vereinzelt noch leichte Schneefälle.

Rumäniens Kronprinz wurde am Weihnachtsabend Kommandant der »Strajer«



Am Weihnachtsabend ernannte König Carol seinen Thronfolger, Prinz Michael, zum Kommandanten der »Strajer«. — Die »Strajer« stellen die nationale rumänische Jugendorganisation dar. (Associated-Press-M.)

### Das Budget des Innenministeriums angenommen

Beograd, 30. Dez. Der Finanzausschuß besaßte sich gestern mit dem Budget des Innenministeriums. Innenminister Dr. Korošec erläuterte die einzelnen Posten seines Budgets, welches sich auf 601 Millionen 157.169 Dinar beläuft. Wie aus den Ausführungen des Ministers hervorgeht, wurde der Stand der Gendarmerie um 1010 Mann auf 18.500 Mann erhöht. Der Finanzausschuß nahm das Budget des Innenministeriums ungeändert an.

### Das erste Motorschiff unserer Handelsmarine

Split, 30. Dez. Das erste Motorschiff der jugoslawischen Handelsmarine, Eigentum des Spliter Reeders Eugen Matković, »Mafolina Matković« ist nun zum ersten Male aus Rotterdam mit Koks in Split eingelaufen. Das Schiff wird durch zwei Dieselmotoren zu je 1300 PS angetrieben und verdrängt 6500 Tonnen. Anfang Februar wird der Reeder Matković in Amerika ein zweites Motorschiff von 5600 Tonnen übernehmen.

### Neuer Präsident der Kroatischen Gewerbelauf.

Zagreb, 30. Dez. Zum neuen Präsidenten der Kroatischen Gewerbelauf wurde in der Jahreshauptversammlung der Aktionäre der Präsident der Industrie- und Handelskammer Dr. Stefan Krasić gewählt. Der neue Präsident ist einer der

### Ernojevića Rijeka unter Wasser



So hoch stand das Wasser in dem kleinen Städtchen Ernojevića Rijeka in der Črna gora (Montenegro). Das Bild zeigt sehr deutlich den Umfang der Hochwasserkatastrophe, von der neuer auch die Črna gora nicht verschont geblieben ist.

# Eine starke Armee — Garant des Friedens

DIE ERFORDERNISSE DER JUGOSLAWISCHEN WEHRMACHT. — EIN EXPOSEE DES KRIEGSMINISTERS GENERAL MARIĆ VOR DEM PLENUM DES FINANZAUSSCHUSSES DER SKUPSCHTINA.

Beograd, 30. Dezember. Die gestrige Plenarsitzung des Finanzausschusses gestaltete sich zu einer einmütigen Manifestation für unsere Wehrmacht, die als Instrument der Landesverteidigung außerhalb jeglicher parteipolitischer Auseinandersetzungen steht. Der Finanzausschuß begrüßte daher herzlichst den Kriegs- und Marineminister General Marić, welcher in einem kurzen, mit Daten und Ziffern aber recht belegten Exposee die materiellen Erfordernisse der Wehrmacht und der Flotte sowie der Luftwaffe darlegte. Wie aus den Ausführungen des Kriegsministers hervorgeht, beläuft sich der Etat der Landesverteidigung insgesamt auf 2.772 Millionen Dinar. Ursprünglich waren 2.9 Milliarden Dinar vorgesehen, doch habe man mit Rücksicht auf die Ausbalancierung des Voranschlags auf die obgenannte Ziffer

zurückgehen müssen. Der Minister erklärte am Schlusse seiner aufschlußreichen, wiederholt stürmisch akklamierten Darlegungen, daß heutzutage nur eine starke, wohl ausgerüstete Armee das friedliche Leben und den Fortschritt des Volkes verbürgen könne. Staaten, die ihre Landesverteidigung vernachlässigen, seien eine Gefahr für den Frieden, weil sie den Expansionsappetit Anderer anregen. Wenn wir wollen, daß uns geholfen werde, müssen wir uns selbst helfen. Der Minister ersuchte den Finanzausschuß, den Heeresetat ohne Kürzung anzunehmen.

Das Exposee des Kriegsministers wurde vom gesamten Finanzausschuß mit stürmischem Beifall aufgenommen u. nach einer Debatte, an der sich acht Redner beteiligten, einstimmig angenommen.

## Rumäniens neuer Kurs

ALLE PRÄFECTEN TELEGRAPHISCH ABBERUFEN. — DREI BLÄTTER IN BUKAREST EINGESTELLT. — DAS PARLAMENT TRITT ÜBERHAUPT NICHT ZUSAMMEN. — GOGAS BOTSCHAFT AN DIE ITALIENISCHE NATION.

Bukarest, 30. Dezember. Die neue rechtsradikale Regierung Goga hat in der vorigen Nacht telegraphisch sämtliche Provinzpräfekten abberufen und an deren Stelle neue Persönlichkeiten ernannt. In Czernowitz (Bukowina) wurde der bekannte antisemitische Führer Robu zum Präfekten ernannt.

Das neue Parlament wird überhaupt nicht zusammentreten. Es wird knapp vor dem ursprünglich festgesetzten Zusammentritt am 17. Feber im Dekretwege abgelöst werden. Nun ist auch die Auflösung aller Gemeindevertretungen zu erwarten. Die halb-militärische Organisation der Christlich-nationalen Partei wird zur Miliz des neuen Regimes ausgebaut und reorganisiert werden. Die Regierung plant ferner die Errichtung eines Propagandaministeriums, Maßnahmen zugunsten des Bauerntums und die Säuberung der Wirtschaft von gewissen Elementen.

Bukarest, 30. Dezember. Ministerpräsident Goga richtete durch die italienische Nachrichtenagentur Oriente eine telegraphische Botschaft an das italienische Volk, in der er betont, daß er, als er noch in der Opposition stand, für die italienisch-rumänische Freundschaft eingetreten sei, welche er jetzt nach seinem Regierungsantritt zu verwirklichen gedenke.

Bukarest, 30. Dezember. Bei einem prominentesten Förderer des Zagreber Wirtschaftslebens und genützt als solcher großes Ansehen und Autorität.

nem Presseempfang erklärte Ministerpräsident Goga, er werde sein Programm erst am Neujahrstag in einer Rundfunkbotschaft an die Nation mitteilen. Er wolle aber schon jetzt den Geist seines Regimes betonen. Goga erklärte: »Ich glaube an die Nation und ihre Vorrechte. Ich kann mir die Konsolidierung des Landes nicht vorstellen, ohne die grundlegende Wahrheit zu betonen, daß eine in nationaler Richtung gehende Staatsführung auf allen Gebieten des staatlichen Lebens die Rechte der Nation durchsetzen muß. Diese Ueberzeugung hat mich mit Prof. Cusa zusammengeführt, dessen konstruktive Gedanken dazu berufen sind, die Staatsidee zu retten. Die Wirklichkeit des christlich-nationalen Programms wird einen neuen Lebensrahmen für das rumänische Volk bedeuten. Die Parole »Rumänien den Rumänen!« gründet sich auf drei Doktrinen: Christus, König und Vaterland. Das bislang gedemütigte und erniedrigte Rumänien wird neu erstehen. Es wird Frieden im Lande herrschen und die Nation wird mit Recht auf eine bessere Zukunft bauen können.«

London, 30. Dezember. (Avala.) Die Londoner Blätter befassen sich mit der Neubildung der Regierung in Rumänien durch Goga, von dem festgestellt wird, daß er Antisemit und ein Freund der Deutschen sei. Es sei deshalb zu rechnen, daß sich Rumänien enger an die Achse Rom—Berlin anlehnen werde.

Bukarest, 30. Dezember. Die Regierung Goga hat drei in rumänischer Sprache erscheinende Bukarester Blätter, die von Juden geleitet wurden, eingestellt.

### Die ungarische Wahlreform

Budapest, 29. Dez. Der heute bekanntgegebene Regierungsentwurf über die Wahlrechtsreform führt durchwegs eine geheime und obligatorische Abstimmung ein. Die Abgeordnetenzahl wird von 245 auf 260 erhöht. 135 Mandate werden individuell, 125 nach Listen vergeben. Die Komitee und die größeren Städte bilden selbständige Listenwahlbezirke, wovon bloß Budapest und das Komitat Pest ausgenommen sind, in denen mehrere Bezirke aufgestellt werden. Bei den individuellen Wahlen entscheidet die relative Mehrheit, falls der Kandidat zumindest 40 Prozent der Stimmen erhalten hat. Das aktive Wahlrecht kommt nach dem Regierungsentwurf den Männern nach dem vollendeten 26. Lebensjahr zu, wobei 10 Jahre ungarische Staatsbürgerschaft, 6 Jahre Ortsanässigkeit und Absolvierung von 6 Elementarschulklassen Voraussetzung sind. Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind Weltkriegsdiente, ferner selbständige Handwerker und Kaufleute.

Sandarbeiter sind wahlberechtigt, sofern sie 6 Jahre bei demselben Arbeitgeber gedient haben und des Lesens und Schreibens mächtig sind. Den Frauen kommt das aktive Wahlrecht nach dem 30. Lebensjahr zu, wobei 10 Jahre ungarischer Staatsbürgerschaft, 6 Jahre Ortsanässigkeit und die Absolvierung von 6 Elementarschulklassen Voraussetzung sind. Für Mütter von vier lebenden Kindern genügt die Kenntnis des Lesens u. Schreibens. Das passive Wahlrecht steht allen Personen über 30 Jahren zu, falls sie Mitglieder des Reichstages oder eines Munizipalausschusses waren, ferner, wenn sie die Hochschule absolviert oder irgend einen Beruf seit 10 Jahren ausgeübt haben.

Die Regierungsverordnung enthält strenge Maßnahmen zum Schutze der ordnungsmäßigen Durchführung der Wahlen und besonders Maßnahmen zur Bekämpfung der Demagogie und zur Verhinderung aufrührerischer Kundgebungen. Die bisherigen Bestimmungen, die die Kautionsverpflichtung und Empfehlungen betreffen, werden aufrechterhalten.

### Das Telefon als Gradmesser der Kultur

Schweden perzentuell, Deutschland in der Anzahl der Telephone führend. — Früher hatte Dänemark den Prozentrekord inne.

Wie der »Europäische Fernsprechsdiens« berichtet, ist Schweden seit dem 1. Jänner h. J. in der Anzahl der Telephone anstelle Dänemarks an die erste Stelle gerückt. Mehr als hunderttausend Anschlüsse wurden in diesem eisen- und holzreichen Land infolge der Konjunktur gemacht, und zwar so, daß jetzt auf hundert Einwohner elf Telephonanschlüsse kommen. Dahinter kommt Dänemark mit 10,9 Apparaten, dann kommt die Schweiz mit 10,1, Norwegen mit 7,3 und England mit 6 Apparaten auf hundert Einwohner. Was jedoch die Zahl der Telephonapparate in den einzelnen Ländern Europas überhaupt angeht — nicht im Verhältnis zur Einwohnerzahl berechnet — so steht Deutschland an erster Stelle mit 3,4 Millionen Apparaten. An zweiter Stelle steht England mit 2,8 Millionen und an dritter Stelle Frankreich mit 1,5 Millionen Apparaten. An vierter Stelle erscheint dann aber schon wieder Schweden trotz seiner Einwohnerzahl von nur wenig mehr als sechs Millionen Einwohnern. Schweden steht beispielsweise vor Italien. Die Schweden sind sehr gesprächige Leute. Dem: was die Zahl der Gespräche betrifft, so liegt Schweden mit einer Milliarde an dritter Stelle. Den ersten Platz in Europa nimmt Deutschland mit 2,5 Milliarden Gesprächen ein.

### Der Tana-See — wissenschaftlich erforscht

Interessante Forschungsergebnisse einer italienischen Expedition.

AGIT, Rom, im Dezember.

Die mit der Erforschung des Tana-Sees beauftragte wissenschaftliche Expedition ist nunmehr zurückgekehrt und hat die Ergebnisse ihrer Forschungen dem »Contro Studi Africa Orientale Italiana« (Studienzentrum Italienisch-Ostafrika) vorgelegt. Die Expedition, unter Leitung des italienischen Akademienmitgliedes, Prof. Giotto Dainelli, bestand aus 12 Personen, davon 8 Wissenschaftler und 3 Techniker. Um die Tiefe und die Struktur des Seebodens festzustellen, sind verschiedene hunderte von Tiefenmessungen vorgenommen. Gleichzeitig konnte eine vollständige Sammlung der Fauna an den Ufern und in den Tiefen des Sees, sowie eine Zusammenstellung der Fauna in dem umliegenden Landgebiet gemacht werden.

Die geologische Untersuchung des ganzen Gebietes ist ebenfalls vorgenommen worden und man hat so die Entwicklung des Vulkangesteins feststellen können, die zur Bildung des Tana-Sees geführt hat. Als eine neue Offenbarung für die Wissenschaft hat sich auch das gleichzeitige Vorhandensein zweier spinntbarer Pflanzenvegetationen erwiesen.

15.000 verschiedene botanische Exemplare sind gesammelt worden und man

hat ca. 900 antropometrische Karteikarten, von 63 Gipsmasken ergänzt, anlegen können, die die körperlichen Rasseeigenheiten der Amharrer, der muslimanischen Bevölkerung, der Uteitò, der Falascia, der Gamati, der Baria, der Cumana und der Beni Amer dokumentieren.

Die Expedition hat auch vollständige ethnographische Sammlungen und Muster sämtlicher Produkte und Proben des gesamten Erdreichs heimgebracht. Genaue Informationen über die landwirtschaftlichen Methoden, die Pflanzungen und Tierzucht sind eingezogen worden. Ein reiches Photomaterial von über 5000 Bildern der zographischen und hydrographischen Besonderheiten, der Vegetation, der Landschaft, der Menschen u. ihrer Beschäftigungen ergänzt die Ausbeute des wissenschaftlichen Materials, die in mehr als 8 Bänden der bereits angefangenen Sammlung des Studienzentrums veröffentlicht werden wird.

Ein Expeditionszweig unter Leitung Prof. Eduard Zavattari's, hat biologische Untersuchungen in dem Gebiet der Borana angestellt und mehr als 300 Exemplare, außer mehreren parasitologischen Sammlungen, zurückgebracht.

### In der Brautnacht vom Tode ereilt

Zagreb, 30. Dezember. In Slanidol bei Sombor fand im Hause des Landwirts Kalinčari die Hochzeit der 24jährigen Tochter mit einem jungen Landwirt aus Dubrava namens Vitus Rešetar statt. Die Neuvermählten zogen sich um Mitternacht in ihre Kammer zurück, in der ein kleiner Ofen mit Holzkohle Wärme verbreitete. Die jungen Eheleute schliefen ein, ohne das Furchtbare zu ahnen. Als gegen Morgen die Großmutter der Braut Nachschau hielt, fand sie den jungen Mann bereits tot vor, während die junge Frau noch Lebenszeichen von sich gab. Es handelt sich offensichtlich um Vergiftung mit Kohlenoxydgas. Die Frau konnte gerettet werden.

### Schreckliches Familiendrama in Beograd

Beograd, 30. Dezember. An der Peripherie der Hauptstadt, am Dušanovac, ereignete sich gestern frühmorgens ein schreckliches Familiendrama. Der 35jährige geisteskranke Mechaniker Otto Eder erlitt infolge unbegründeter Eifersucht einen Nervenfall, erdolchte seine Ehegattin Elisabeth und verletzte das vierjährige Töchterchen ziemlich schwer. In diesem Moment wurde die Wohnungstüre erbrochen. Eder versetzte sich rasch einen schweren Stich in die Brust und wurde gemeinsam mit dem schwerverletzten Töchterchen ins Krankenhaus überführt. Eder schwebt zwischen Tod und Leben. Der Ehe ist außer dem genannten Töchterchen auch ein Sohn entsprossen, der jetzt zwei Jahre alt ist.

### Eine Frau in der Kirche erschossen

Die Tat eines betrunkenen Burschen.

Perinija, 30. Dez. In der Pfarrkirche in Topušto ereignete sich ein tragischer Vorfall. In einer Bank saß die betagte Bäuerin Katharina Medved und betete während der Messe ihren Rosenkranz. Plötzlich erschien ein stolchbohrender jüngerer Mann, zog einen Revolver und wollte einen Schuß in den Plafond der Kirche abfeuern. Der Schuß traf jedoch die genannte Bäuerin ins Gesicht, so daß sie auf der Stelle tot zusammenbrach. Der Täter flüchtete in der allgemeinen Panik. Er konnte bis jetzt noch nicht ausgehört werden.

### Ein Zigeunermädchen um 150 Dinar.

Kraljevo, 29. Dez. Ein Zigeunerprimas verlobte sich in ein junges Zigeunermädchen, dessen Mutter nach alter Sitte eine Abfindungsumme forderte. Ist doch der Frauenaufstand besonders unter der muslimanischen Bevölkerung stark verbreitet. Um das Geld für den Kauf der schönen Andja zusammenzubringen, zog der Primas mit seiner Kavelle am Christtag von Haus zu Haus und spielte den Leuten auf, doch war das Erträgnis nur 50 Dinar, während die

## Mobilmachung der öffentlichen Dienste in Frankreich?

PARIS IN DUNKELHEIT UND OHNE WASSER. — SABOTAGE IN DEN SPITÄLERN. — CHAUTEEMS IM KAMPFE MIT DEN GEWERKSCHAFTEN.

Paris, 30. Dezember. Die Regierung Chautemps hat im Hinblick auf die immer ernstlicheren Auswirkungen des Pariser Generalstreiks grundsätzlich beschlossen, die Arbeiter und Bediensteten der lebenswichtigen Betriebe (Kraftwerke, Gaswerke, Wasserwerke, Spitäler usw.) zu militarisieren und damit die Mobilmachung der öffentlichen Dienste durchzuführen, wenn sich die Lage weiter verschärfen sollte.

Paris, 30. Dezember. Die französische Hauptstadt ist durch den Streik, an dem sich 100.000 Gemeindeangestellte und rund 300.000 Arbeiter und Bedienstete der privaten Betriebe beteiligen, in der Nacht zum 29. d. M. in tiefste Finsternis getaucht worden, da die Bediensteten der Kraftwerke sich reslos im Streik befinden. Ebenso stehen auch die Wasserwerke und Gaswerke, die städtischen Autobusse, Bäckereien, Lebensmittelmagazine usw. In den Krankenhäusern wurden ab gestern nur die mit dem Tode Ringenden gepflegt und behandelt. Operationen nur in allerschwierigsten Fällen durchgeführt. Alle Bemühungen der Regierung, die Gewerkschaften zum Abblasen des Sitzstreiks zu bewegen, blieben bisher erfolglos. Joughaux, der Präsident

des Allgemeinen Gewerkschaftsverbandes, hat sich als der augenblicklich Stärkere erwiesen.

Vormittags fand eine Konferenz zwischen Chautemps, Leon Blum, Kriegsminister Daladier und Innenminister Marx-Dormoy statt. Nach der Konferenz erklärte Chautemps den Vertretern der Presse, die Lage sei sehr ernst und die Regierung entschlossen, die Respektierung der Gesetze und die unbehinderte Abwicklung des Verkehrs mit aller Schärfe durchzusetzen. Polizei und Mobilmachung besetzten alle wichtigen Punkte in Paris. Die Pariser Garnison ist in strenge Bereitschaft versetzt worden. Die Lebensmittel und Bedarfsartikel werden durch militärische Lastkraftwagen befördert. Nun drohen auch die Taximeter, in den Streik zu treten.

Es zeigt sich immer mehr, daß der Streik politische Hintergründe hat. Die Streikleitung befindet sich in den Händen der Kommunisten, die Unruhen heraufbeschwören wollen, um so einen revolutionären Umsturz zu erzielen. In Paris ist man überzeugt, daß der Streik über Weisung aus Moskau in Szene gesetzt wurde, da der kommunistische Deputierte Dumerque erst vor einigen Tagen aus Moskau zurückgekehrt ist.

## Sechs Schützenaräben hintereinander

NATIONALISTISCHE GEGENOFFENSIVE BEI TERUEL IN VOLLER ENTWICKLUNG. — WIRKSAME VERTEIDIGUNG DER REPUBLIKANER.

St. Jean de Luz, 29. Dez. Nach Informationen aus nationalistischer Quelle hat die Schlacht bei Teruel einen außerordentlich heftigen Charakter angenommen. Mehrere Höhen in der Umgebung der Stadt wechselten mehrmals den Besitzer und blieben schließlich in der Hand der nationalspanischen Vorhuten. Die nationalspanischen Truppen haben von ihren Stellungen bei

Bos Morrones mehrere Angriffe auf die Ebene von Saboga unternommen, ebenso auf die Zugänge zu dem Dorf San Blas. Es kam vielfach zu Kämpfen Mann gegen Mann. Die Valencia-Truppen haben eine wirksame Verteidigung eingerichtet, indem sie sechs Schützenaräben hintereinander ausgehoben haben. Die nationalistische Gegenoffensive ist seit heute in voller Entwicklung.

## Sensationelle Wende im Mord von Brezik-Laminci

DER ENDLICH GEFASSTE GEORG SOVILJ BEZEICHNET GEORG LUKIC ALS MÖRDER SEINES VATERS UND DER GANZEN FAMILIE.

Zagreb, 30. Dezember. In der Nacht zum 29. d. M. gab es für die Zagreber Polizei eine Sensation ersten Ranges: der geflüchtete Georg Sovilj der seit Wochen als einer der Hauptkomplizen im bestialischen sechsfachen Raubmord von Brezik-Laminci bei Bosanska Gradiska gesucht wird, ist in dieser Nacht gefaßt und hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Die Verhaftung des Genannten erfolgte in überaus dramatischer Weise.

Der diensthabende Wachmann an der Ecke der Trakošćanska ulica wurde auf seinem Patrouillengang von einem Unbekannten mit den Worten angesprochen: »Herr Wachmann, dort im Gasthaus Pelin sitzt der von der Polizei gesuchte Sovilj bei einer Schnapselpartie«. Der Wachmann wußte alles. Er riß seinen Dienstrevolver aus der Tasche und eilte in das genannte Lokal, in dem er Sovilj sofort erblickte. Sovilj hatte soeben ausgerufen: »Vierzig, ich habe genug!«, als ihm der Wachmann die Mündung der Pistole entgegenhielt

mit den Worten: »Im Namen des Gesetzes, Sovilj, Sie sind verhaftet«. Sovilj sprang auf und stürzte sich auf den Wachmann. Er biß hieben einen Gast in die Hand, doch war der Wachmann so flink, daß er Sovilj im Nu fesselte. Nach einem zweiten Verhör gab Sovilj unter dem Kreuzfeuer der Fragen schließlich zu, in Brezik-Laminci am sechsfachen Mord beteiligt gewesen zu sein, doch habe den Mord der 40-jährige Sohn des Ermordeten, Georg Lukic, zu dem Zweck angestiftet, um die reiche Erbschaft allein antreten zu können. Sovilj sagte aus, daß Lukic seinen Vater, seinen Bruder, die Schwägerin, deren beide Kinder und die Dienstmagd selbst ermordet habe. Den Raub hätten dann die Komplizen durchgeführt. Auf diese Aussage hin erteilte die Zagreber Polizei den Behörden in Banjaluka den Befehl, Lukic sofort zu verhaften. Die weitere Untersuchung in diesem grauenvollen Verbrechen, dem sechs Menschen zum Opfer fielen, wird allerdings zeigen, ob die Angaben Soviljs stimmen.

b. Gasilec, Fachorgan des Feuerwehrverbandes für Slowenien, Nr. 12. Mit zahlreichen Abbildungen und Anleitungen. Mit einer Beilage für den Luftschutz. Erscheint monatlich. Jahresabonnement für die Feuerwehren 30, für die Mitglieder 20, für das Ausland 40, Einzelnummer 2.50 Dinar.

## Elektrizität schlägt dem Blitz entgegen

Neue interessante Ergebnisse der amerikanischen Gewitterforschung. — Newyorks höchster Wolkenkratzer als Versuchsobjekt.

In Newyork sind am höchsten Wolkenkratzer der Stadt Gewitterbeobachtungen durchgeführt worden, die neue Einsichten in die Entstehung der Blitze ergaben.

Das Sprichwort, daß Blitze niemals an der gleichen Stelle einschlagen, ist wissenschaftlich besehen, hundertprozentig falsch. Blitze schlagen nicht nur mit Vorliebe an bestimmten Stellen und in bestimmte Gegenstände ein, sondern wenn sie das einmal getan haben, dann kann es sein, daß sie in einer Sekunde mehr als vierzigmal dasselbe Ziel treffen. Es ist auch falsch, daß einem Blitz immer ein Donnerschlag folgt. Blitze ohne Donner sind eine ganz alltägliche Angelegenheit.

Die wissenschaftliche Gewitterforschung in den Vereinigten Staaten hat in der letzten Zeit eine bestimmte Reihe von neuen interessanten Tatsachen über die elektrische Artillerie des Himmels erbracht. Man hat photographische Aufnahmen gemacht, die den Blitzstrahl in seine einzelnen Teile zerlegen. Das Empire State Building in Newyork, der höchste Wolkenkratzer dieser Stadt, bot geradezu ideale Forschungsmöglichkeiten. Es ist tausende Male vom Blitz getroffen worden. Trotzdem haben die Menschen, die sich in dem Gebäude aufhielten, davon überhaupt nichts gemerkt.

Während des letzten Sommers nahmen Ingenieure von der General Electric Company das Empire State Building von einem benachbarten großen Gebäude aus unter genauer Beobachtung. Sie richteten photographische Apparate, festeingestellte und rotierende, auf die Turmspitze des Empire State Building. Mit ihrer Hilfe wurden Bilder erzielt, die über die Natur des Blitzes ganz neue Aufschlüsse gaben. Danach ist der Blitzstrahl nicht ein aus den Wolken zur Erde niederzuckender Funken, sondern er entsteht gewissermaßen durch die Zusammenarbeit von Wolken und Erde. Gewisse Aufnahmen zeigen, daß sich von der Erde her vier bis acht Fuß lange Entladungen bilden, bevor der erste Blitzstrahl aus den Wolken zuckt. Wenn die elektrische Ladung der Wolke einen bestimmten Grad erreicht, dann ergeben sich Entladungen in Richtung auf die Erde in stufenartiger Folge. Jede einzelne wird immer länger als die vorangegangene und in einer Reihe von »Sprüngen« wird so schließlich die Erde erreicht. Die Erde aber bereitet sich gewissermaßen vor, diesen Strahl, der schließlich auf sie niederzuckt, mit offenen Armen zu empfangen. Aus ihr strahlen Entladungen nach oben bereits aus, wenn die Blitzstrahlen der Wolke noch Hunderte von Fuß von ihr entfernt bleiben.

Die Blitzstrahlen der Wolken haben nach Feststellungen des leitenden Ingenieurs eine Geschwindigkeit, die nur einen Bruchteil der des Lichtes ausmacht. Wenn sie dann mit den elektrischen Ausstrahlungen der Erde zusammentreffen, dann erst entsteht das Phänomen, was wir mit bloßem Auge als Blitz bemerken. Und nun fließt die in der Erde vorhandene elektrische Spannung gewissermaßen wie in einem Kanal ab.

Die meisten Blitzstrahlen bestehen aus mehr als einem einzigen Strahl, aber diese Teilstrahlen folgen einander so schnell, daß das menschliche Auge sie nicht aufeinander zu halten vermag. Durch photographische Apparate mit rotierenden Linsen vermag man aber diese Strahlen voneinander zu sondern, da durch diese Vorrichtung jeder einzelne Teilstrahl an einer anderen Stelle des Films registriert wird. Aus der Entfernung, aus der sie voneinander stehen, ist dann durch den Vergleich mit der Rotationszeit auch das Zeitintervall festzustellen, in der sie aufeinander folgen.

In der photographischen Aufnahme

# Aus Stadt und Umgebung

Donnerstag, den 30. Dezember

## Ptuj erwirbt Dalmatin-Bibel

EIN HÖCHST SELTENER UND WERTVOLLER FUND: DIE VOLLSTÄNDIGE ÜBERSETZUNG DER BIBEL LUTHERS INS SLOWENISCHE. — DAS KOSTBARE LITERARISCHE DOKUMENT DER MUSEUMSBIBLIOTHEK EINVERLEIBT.

Das 16. Jahrhundert gestaltete sich überaus fruchtbar für die erste Literaturperiode der Slowenen, als der Apostel der neuen Lehre in Krain, P r i m u s T r u b a r und seine Genossen an der Uebersetzung der protestantischen Werke der Deutschen gearbeitet hatten. Leider besitzen wir heute nurmehr sehr wenige Exemplare, denn die Gegenreformation vernichtete mit aller Strenge in Steiermark, Krain und Kärnten die im Volke zahlreich verbreiteten und als kostbarer Familienschatz sorgsam gehüteten protestantischen Bücher u. Schriften. Tausende lutherischer Bücher, besonders aber die ins Slowenische übersetzte Bibel, wurde konfisziert u. verbrannt. Auch in Ptuj vernichtete man die aufgefundenen oder abgelieferten protestantischen Bücher.

Ein solches seltenes Werk ist auch die vollständige slowenische Bibel Georg D a l m a t i n s aus dem Jahre 1584, die jetzt durch den Konservator Notar V. S k r a b a r in Ormož für das Museum in Ptuj erworben wurde. Der bisherige Besitzer der Bibel, der Großgrundbesitzer Robert K o š a r, stöberte das kostbare Dokument vor vielen Jahren in Runča bei Velika Nedelja bei einer Bäuerin auf.

Dalmatins Bibel wurde in Wittenberg bei Hans Kraffts Erben in wenigen Exemplaren gedruckt und kostete 3 Gulden 30 Kreuzer für das brosierte und 4 Gulden 30 Kreuzer für das gebundene Werk. Im Laufe der Jahre sind die meisten Exemplare verloren gegangen.

Das Titelblatt zeigt eine schöne Holzschnitteinfassung mit Episoden aus der Heiligen Schrift, wie die Erschaffung der Welt, den Sündenfall der ersten Menschen, ihre Vertreibung aus dem Paradies, die Arche Noah usw. Der Titel lautet: »BIBLIA, TU IE VSE SVETU PISMU, Stariga inu Noviga Testamenta, Slovenski tolmazhena skusi IVRIA DALMATINA — Bibel, die ganze heilige Schrift / Windisch.

## Luftschuß und Städtebau

WAS DER FRANZÖSISCHE GENERAL NIESEL ALS FACHMANN FÜR NOTWENDIG HÄLT UND WORAN ES BEI UNS GEBRICHT.

Über Luftschutz sind in Maribor wie auch in anderen Städten Jugoslawiens schon zahlreiche fachwissenschaftliche Vorträge gehalten worden. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für Luftschutz — und zwar wirksamen Schutz der Bevölkerung vor etwaigen Angriffen aus der Luft — bildet jedoch ein planmäßiger Städtebau. Darüber, wie in der Planung neuer Straßen sowie in der Regulierung alter Stadtteile die Probleme des Luftschutzes Berücksichtigung finden sollten, klärt uns u. a. auch der französische General N i e s s e l auf, der darüber in der »Revue militaire generale« schreibt:

»Der spanische Krieg hat die Notwendigkeit des Schutzes der Zivilbevölkerung gegen Luftangriffe klar erwiesen. Der Städtebau hätte daraus die folgenden Konsequenzen zu ziehen: Zwischen den Häusern muß mehr freier Raum gelassen werden (G ä r t e n, P l ä t z e, Straßen, Wasserläufe usw.); die S t r a ß e n müssen in der H a u p t w i n d r i c h t u n g gebaut werden, um eine gute Entlüftung zu gewährlei-

eines Blitzes, der die Turmspitze des Empire State Building traf, wurden elf verschiedene Strahlen festgestellt. Diese elf Blitzstrahlen folgten einander in wenig mehr als einer dritten Sekunde. Der größte Zeitabstand zwischen zwei solchen Teilstrahlen war weniger als eine fünftel Sekunde und der kürzeste der zweitausendste Teil einer Sekunde.

Gedruckt durch Hans Kraffts Erben. ANNO M. D.LXXXIII. Die deutsche, vier Blätter starke Vorrede ist leider bis auf das vierte Blatt nicht erhalten, wohl aber die 21 Seiten lange slowenische Einleitung.

Die Bibel ist wie die lutherischen Uebersetzungen eingeteilt. Sie enthält 218 Holzschnitte, welche wir in Luthers Bibel vom Jahre 1581 aus der nämlichen Druckerei in Wittenberg finden. Beigegeben ist ein Register der sonn- und festtäglichen Evangelien und Episteln, woran sich noch ein Verzeichnis verschiedener slowenischer und kroatischer Ausdrücke anschließt. Der Text aller drei Teile der Bibel ist in ei-

## Noch heute, Donnerstag bis 18 Uhr

werden große und kleine Inserate für die morgen, Freitag, den 31. d. erscheinende verstärkte Neujahrsnummer des Blattes entgegengenommen.

DIE VERWALTUNG DER »MARIBORER ZEITUNG«.

dem Band enthalten, der nicht aus der Zeit der Drucklegung stammen dürfte; er besteht aus einem Holzdeckel mit schwarzem Lederüberzug.

Unser Exemplar ist fast vollständig u. entging dem gestrengen Auge der Gegenreformation. Die katholische Geistlichkeit bediente sich lange Zeit der Sprache wegen dieser Bibel, um die Worte der Heiligen Schrift »recht krainerisch auszusprechen«. Auch in unserem Falle enthält die Bibel lateinische Randbemerkungen mit Tinte.

Diese neu erworbene seltene Dalmatin-Bibel bedeutet eine wertvolle Bereicherung der Museumsbibliothek in Ptuj, wo sie auch dem Publikum und der studierenden Jugend zugänglich sein wird.

sten. Die Dächer und Obergeschosse der Häuser müssen aus feuersicherem Material hergestellt sein. Die Organisation gegen Flugangriffe muß berücksichtigen: Herrichtung geeigneter Zugänge zu den Luftschutzkellern, Alarmsignale, Verdunkelung der Häuser und Straßen, Anbringung der Signale, Verstärkung der Wachen und Gruppen.«

## Nachrichten aus Celje

c. Evangelische Kirchengemeinde. Am Silvesterabend findet der Jahresschlußgottesdienst um 6 Uhr abends in der Christus kirche statt. Der Neujahrsgottesdienst wird um 10 Uhr in Verbindung mit der Feier des heiligen Abendmahles abgehalten. Am 2. Jänner entfallen die Gottesdienste.

c. Trauung. Wie schon kurz gemeldet, reichten sich am Stefanitage in der festlich geschmückten Marienkirche der Polizei-Kommandant Herr Stanko P o t o k a r und Fräulein Vilma K i r b i s c h die Hände zum Bunde. In der Kirche hatten sich zahlreiche Freunde und Bekannte des Brautpaares und der Familien eingefunden. Den feierlichen Akt vollzog Abt Peter J u r a k. Das Amt des Beistandes versahen für die Braut deren Vater Herr J o s. K i r b i s c h, Bäckermeister und Industrieller in Celje, und für den Bräu-

m. In der prawoslawen Kapelle in Melje, die einer Renovierung unterzogen worden ist, wird ab Sonntag, den 2. Jänner der Gottesdienst wiederum regelmäßig stattfinden, worauf alle Gläubigen, insbesondere die Schuljugend aufmerksam gemacht wird. Der Gottesdienst beginnt jedesmal um 9.30 Uhr.

m. Das Sekretariat des Autoklubs teilt mit, daß alle Straßen in der Lika sowie im Gorski kotar infolge der großen Schneeverwehungen unpassierbar sind, weshalb der Autoverkehr mit dem kroatischen Küstenland u. Dalmatien zurzeit unmöglich ist.

m. Die Jagd nach dem verschwundenen Postsack. Wie schon berichtet, verschwand dieser Tage in Zagorje vom Wagen, der vom Postamt zum Bahnhof fuhr, ein Postsack, in dem sich unter anderen Briefschaften auch 12.000 Dinar befanden. Die hiesige Stadtpolizei teilt mit, daß von

den verschwundenen Banknoten zwei Tausender die Nummern R 0153797 und G 0388025 tragen. Die Inhaber dieser Noten sind sofort festzunehmen oder ist der nächste Wachmann bzw. Gendarm auf ihn aufmerksam zu machen.

m. Der Akademiker-Ball, der heuer am 5. Jänner bereits zum 17. Mal stattfindet, erfreut sich als alljährliche Eliteveranstaltung einer besonderen Tradition. Die bisherigen Akademiker-Bälle gestalteten sich stets nicht nur zum Treffpunkt der Gesellschaft, sondern auch zum erwünschten Stelldchein für alle jene, die in ungetrübtem Beisammensein Stunden fröhlichster Unterhaltung verbringen wollen. — Zum Tanz wird die rhythmus-geeichte Adamič-Jazzkapelle aus Ljubljana aufspielen. Wer noch keine Einladung erhalten haben sollte, möge dies im Papiergeschäft Sax bekanntgeben.

m. Eine begrüßenswerte Neuerung. Die Bewohner von Košaki wehren sich schon jahrelang gegen Finsternis und Kot. In der Weihnachtswoche wurde ein, wenn auch kleiner Teil ihrer Wünsche erfüllt, indem an der Biegung hinter der Mirim-Fabrik eine Lampe ihre Funktion aufnahm und die Straße beleuchtet. Dadurch wird es den Bewohnern ermöglicht, diese bisher ins Dunkel gehüllte Straße zu benutzen. Früher getraute sich niemand mehr allein aus dem Hause, wenn die Dämme-

tigam dessen Bruder Professor Jože P o t o k a r. Vor der Trauung sang der Kirchenchor ein Lied mit Orchesterbegleitung, wobei die Schwester der Braut Fräulein Else K i r b i s c h den Solopart innehatte. Nach der Trauung sang Frau Lotte S t i e g e r-G r a d t mit gut geschulter Stimme und feinem Vortrag das »Ave Maria« von Gounod. Wir beglückwünschen das junge Paar recht herzlich und freuen uns mit ihm!

c. Neujahrswünsche der Rauchfangkehrer. Die Rauchfangkehrerzunft in Celje teilt mit, daß zur Zeit der Neujahrswende viele unbefugte Personen von Haus zu Haus ziehen, um entweder als Rauchfangkehrergesellen oder Rauchfangkehrerlehrlinge den Wohnparteien Neujahrswünsche zu überbringen. Dazu wird festgestellt, daß nur der Hausrauchfangkehrermeister oder dessen Gehilfen berechtigt sind, im

rung eintrat, denn es war sehr unheimlich, hinter dem hohen Zaun zu gehen. — Das Anbringen der Lampe wird allseits wärmstens begrüßt.

m. Die Fürsorgestelle für rekonvaleszente Arbeiter in Maribor, die vor einigen Jahren ins Leben gerufen worden ist, stellt fest, daß sich diese Institution, die sich die Unterstützung der mittellosen Arbeiter zum Ziele gesetzt hat, günstig entwickelt. Der Einsicht und dem Verständnis der Arbeitgeber und der Arbeiter ist es zuzuschreiben, daß sich die monatlichen Einkünfte der Fürsorgestelle zwi-

### RESTAURATION UND CAFE »OREL«

Ausgezeichnetes Silvester-Menu. Hummern, Langusten-, Fogosch- u. Schillschmaus. Nach Mitternacht Ferkel, Schweinskopf sowie saure und Gulaschsuppe. Sortierte Weine. Silvesterfeier in den oberen u. unteren Räumen

schen 5000 und 7000 Dinar bewegen. Die Ausgaben machen ungefähr die gleiche Summe aus. Sicherlich ist dies eine der größten humanitären Institutionen in der Draustadt und verdient allseitige Anerkennung für ihre Tätigkeit auf charitativem Gebiet. Im Namen der zahlreichen Unterstützten spricht die Fürsorgestelle am Schluß des alten Jahres allen Gönnern für ihre Gewohnheit den herzlichsten Dank aus und wünscht den Arbeitgebern, wie auch den Arbeitern ein glückliches und erfolgreiches Neujahr!

m. Das Theaterensemble studiert gegenwärtig Verdis Oper »Troubadour« ein, die nach vielen Jahren demnächst wieder mit eigenen Kräften auf die Bühne gebracht worden war. Für die Opernsaison, die auch die Aufführung von Smetanas »Dalibor« und Delibes' »Lakme« vorsieht, wurde im Herbst der junge Baritonist C. K a m u š i č verpflichtet. Da jedoch dieser vielversprechende Künstler schon längere Zeit krank ist und voraussichtlich nicht bald wird auftreten können, sah sich die Theaterleitung genötigt, einen Ersatz für ihn ausfindig zu machen. Für die Operaufführungen wurde der Zagreber Hochschüler M. A n - ž l o v a r, einer der besten Schüler des ehemaligen Maribor Operndirektors Andra Mitrovič, engagiert.

\* Im Gasthaus Grmek großer Silvesterrummel der Freiw. Feuerwehr Studenti mit reichhaltigem Programm. Jedermann eingeladen zum frohen Einzug ins Neue Jahr! 14154

m. Billardtturnier. Der Maribor Billardklub wird am 1. und 2. Jänner im Cafe »Jadrans« ein Billardtturnier zur Durchführung bringen, zu dem alle Freunde des Billardspieles eingeladen sind. Heute, Donnerstag, findet um 20 (8) Uhr im Cafe »Jadrans« eine diesbezügliche Aussprache aller interessierten Faktoren statt. Anmeldungen werden ebendort bereits ab 17 Uhr entgegengenommen.

m. Die Bäckervereinigung ersucht alle Mitglieder, an dem Leichenbegängnis des verstorbenen Bäckermeisters J. F r a n c l, das am Freitag, den 31. d. um 15 Uhr am Stadtfriedhofe in Pobrežje stattfindet, teilzunehmen.

m. Wildddiebe festgenommen. Die Gendarmerie hat in letzter Zeit mehrere Wildddiebe festgenommen. So wurde in

Arbeitskleid Neujahrswünsche zu übermitteln. Für die Silvesterfeier sind nur diejenigen Rauchfangkehrergehilfen zur Uebringung von Neujahrswünschen in öffentlichen Lokalen berechtigt, die sich mit einer entsprechenden Berufslegitimation ausweisen können. Die Rauchfangkehrerzunft stellt an alle Wohnparteien und Hausherrn das Ersuchen, derartige unbefugte Personen sogleich beim nächsten Polizeimann anzuzeigen.

c. Auszeichnung. Der Direktor des Bergwerkes Hrastnik der Trbovlje Kohlenwerks gesellschaft Ing. Friedrich D r o l c ist mit dem St. Sava-Orden 4. Klasse ausgezeichnet worden.

c. Dunkle Wolken über Hrastnik. Aus Hrastnik meldet man uns: Die Nachricht über das Vorhaben der Vereinigten Glasfabrik A.-G., den Großteil ihres Unternehmens in Hrastnik nach Zemun zu übertragen, hat hier eine allgemeine Bestürzung hervorgerufen. Was diese Uebersiedlung nach Zemun, die in den hohen Banatsabgaben ihre Ursache hat,



# Wirtschaftliche Rundschau

## Wettrennen um eine Autofabrik

DEUTSCHE, FRANZOSEN UND ITALIENER SUCHEN ÜBER JUGOSLAWIEN DEN BALKANMARKT ZU EROBERN. — ITALIENISCHES INTERESSE FÜR EINE RADREIFENFABRIK.

Jugoslawien ist neben Rumänien unbestritten die führende Macht am Balkan. Mit Rücksicht darauf, daß sich besonders unser Staat in den letzten zwei Jahren in wirtschaftlicher Hinsicht eine beachtenswerte Position errungen hat, ist es allzu erklärlich, daß sich verschiedene Nationen bemühen, hier wirtschaftlich Fuß zu fassen...

Es ist hinlänglich bekannt, daß Deutschland schon längere Zeit die Absicht hegt, in Jugoslawien eine Automobilfabrik ins Leben zu rufen, die vor allem billige Kraftwagen bauen und damit die ganze Balkanhalbinsel beliefern würde.

Im allgemeinen herrscht in Beograd die Ansicht vor, daß sich die Deutschen jetzt beeilen, Jugoslawien ein offizielles Angebot zu stellen, da sie befürchten, daß ihnen die Franzosen oder die Italiener zuvorkommen könnten.

angeblich überzeugt, daß nur in Jugoslawien der Bau einer Autofabrik möglich sei, die den ganzen Balkan mit ihren Erzeugnissen beliefern würde.

Im Auslande besteht nicht nur das größte Interesse für den Bau einer Automobilfabrik in Jugoslawien, sondern man trägt sich auch mit dem Gedanken, hier eine Radreifenfabrik ins Leben zu rufen. Die größten Anstrengungen auf diesem Gebiete macht nach Beograder Informationen die große italienische Unternehmung Pirelli & Co.

Wie es heißt, würde Pirelli in Jugoslawien eine Fabrik mittlerer Größe mit einem Kostenaufwand von etwa 60 Millionen Dinar bauen. Jedenfalls wird die Fabrik, ob sie nun von den Italienern oder Deutschen oder Franzosen, die alle großes Interesse für eine derartige Neugründung in Jugoslawien bekunden, gebaut wird, groß genug sein, um mit ihren Erzeugnissen den ganzen Balkan zu versorgen.

Die Truthahnausfuhr Jugoslawiens nach England, die alljährlich zu Weihnachten einen großen Umfang anzunehmen pflegt, ist heuer fast um die Hälfte zurückgegangen. Nach eingeholten Informationen ist der Grund hierfür vielfach auch dem Umstände zuzuschreiben, daß zu wenig Kühlwagen zur Verfügung standen...

wurden. Nach Beograder Meldungen stellt sich der Weihnachtsexport an Truthühnern heuer auf 155 Waggons.

Abgelehnter Konkursantrag. Das Kreisgericht Celje hat den Antrag, über das Vermögen der früheren Geschäftsfrau Angela Vr i n š e k in Celje den Konkurs zu verhängen, abgelehnt, da keine Deckung für die Kosten des Verfahrens vorhanden ist.

Ausgleich: Alois Vidmar, Kaufmann in Selnica a. Dr., Anmeldefrist bis 31. Jänner, Tagsatzung am 7. Februar um 1/9 Uhr beim Kreisgericht in Maribor.

In das Handelsregister wurde die Firma »Vinko Cajnko, Holz-, Baumat- erial-, Gerbstoff- und Landesprodukten handlung in Slovenjgradec« eingetragen. — In Liquidation getreten ist die Firma »Jugopol«, Import- und Export- Handelsgesellschaft m. b. H. in Celje.

Viehmarkt in Kranj. Am letzten Vieh markt in Kranj kosteten Ochsen I. 6, II. 5.50, III. 5, Kalbinnen I. 6, II. 5.50, III. 5, Kühe I. 5, II. 4.50, III. 4, Kälber 7-8, Fett schweine 8.25-8.50, Fleischschweine 7 Dinar pro Kilo Lebendgewicht, 7-8 Wochen alte Jungschweine 100-130 Dinar pro Stück; Rindfleisch 8-12, Schweinefleisch 16, Speck 20-24, Fett 19. rohe Rindshäute 10-13, Kalbshäute 13-16 u. Schweinshäute 8-10 Dinar pro Kilo.

### Börsenberichte

Ljubljana, 29. Dez. — Devisen: Berlin 1736.03-1749.91, Zürich 996.45-1003.52, London 215.16-217.21, Newyork 4279.75-4316.07, Paris 146.09-147.53, Prag 151.28-152.38, Triest 225.95-229.03; österr. Schilling (Privatclearing) 8.59, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.

Zagreb, 29. d. Staatswerte. 4% Agrar 54.50-0, 4% Nordagrar 54.50-0, 6% Begluk 79-0, 6% dalmatinische Agrar 77-0, 7% Investitionsanleihe 96.50-0, 7% Stabilitätsanleihe 88-0, 7% Hypothekarbankanleihe 99-0, 7% Blair 84.25-0, 8% Blair 93-0; Agrarbank 210-214. Nationalbank 7500-0.

oberhalb von Oslo ist, usw., denn häufig herrscht unten in Oslo bitterer Nebel und sogar Regen während im Hügelgelände die Sonne scheint.

Joe Louis im Bormweltmeisterschaftskampf. Eben wurde ein interessanter Kampf im Schwergewichtsklasse abgeschlossen. Joe Louis tritt am 23. Feber im Madison Square Garden gegen Nathan Mann zu einem Kampf über fünfzehn Runden an, u. zwar zu einem Kampf um den Titel eines Schwergewichtsweltmeisters.

90. Ruderkampf Cambridge-Oxford. Der Ruderkampfstreit der Achtermannschaften von Oxford und Cambridge findet am 2. April um 14 Uhr statt. Beide Universitäten haben schon vor Wochen das Training aufgenommen. Je fünf Mannschaften wurden gebildet, die den ganzen Winter über im Training bleiben.

### Film-Ecke

#### Gespräch mit Sarah Leander

»Ich stehe im Regen und warte auf dich...« Noch ist dieses kleine Lied nicht vergessen, diese weiche Melodie, die die Stimmung dämmiger Herbsttage heraufbeschwört, wenn der Wind vor den Fenstern stöhnt und die Tropfen an die Scheiben pochen und zerrinnen...

Und man sitzt ihr gegenüber, dieser schönen Frau, deren rotschimmerndes Haar sich so wundersam abhebt von dem blassen Gesicht, läßt sich in Gedanken hinführen in ihre ferne nordische Heimat, in die Schwermut dieser Landschaft und begreift, daß die Menschen dort kaum anders sein können, daß ihr Lachen gedämpft klingen und ihre Augen ernst blicken müssen.

»Es ist ein kleiner Ort nur, diese Karlstadt, in dem ich geboren bin, aber traumhaft ist die Natur — die weite, weite Fläche des Wenersees, die einsamen Wälder, die stillen Berge, die halbvergessenen Inseln. Die Menschen von Värmland — so heißt dieser schwedische Landstrich an Norwegens Grenze — sind bestmüßlich zumeist, grüblerisch, versponnen. Des Vaters Vorfahren waren Geistliche, die Mutter entstammt einem alten Bauerngeschlecht — so ergab sich eine Mischung, die das Mystische mit dem Erdhaften verband, das Weltabgewandte mit dem Nüchternen.

»Wie fanden Sie den Weg zur Bühne — offenbarten Sie sich den Eltern?«

»Oh — nein, das kam ganz plötzlich, als ich bereits verheiratet war — mit dem Schauspieler Leander. Mit sechzehn Jahren hatte ich die Schule verlassen u. war nach Stockholm gebracht worden, um mich mit hauswirtschaftlichen Dingen vertraut zu machen. Als dann Freunde der Eltern nach Riga gingen, luden sie mich dorthin ein, und so verbrachte ich über ein Jahr in der Hauptstadt Lettlands. Hier, in der ehemaligen Hansestadt, die einst unser König Gustav Adolf für Schweden erobert hatte, herrschte ein reges kulturelles Leben. Ich besuchte Museen, Konzerte, Theater — auch Anna Pawlowa, die unvergeßliche Tänzerin, sah ich — und empfing so Eindrücke, die nur geeignet sein konnten, mein ohnehin schon starkes Interesse für die Kunst noch zu steigern. Nach meiner Heimkehr trat dann bald die entscheidende Wendung in meinem Leben ein.«

#### Weihnachtsdiät.

Arzt: »Sie müssen in den Weihnachtsfeiertagen auf Ihren Magen Rücksicht nehmen und Alkohol, Tabak und fette Speisen vermeiden!« — Patient: »Erlauben Sie mir eine Frage, Herr Doktor, darf ich einen Weihnachtsbaum haben?«

#### Der erste Schultag.

»Nun, wie hat es dir in der Schule gefallen?« — »Ganz gut, bis auf die Pausen.« — »Wieso?« — »Die waren nicht lang genug.«

## Sport

### Aufstieg in die Nationalliga

Der Jugoslawische Fußballverband legte in seiner letzten Sitzung die Termine der Qualifikationsspiele für den Aufstieg in die Nationalliga fest. Die in Zonen eingeteilten Unterverbandsmeister tragen die ersten Spiele am 5. und 12. Juni (tour-retour) aus. Die Finalspiele beginnen am 26. Juni und werden am 17. Juli beendet. Das Pro-

gramm der Ausscheidungsspiele wurde den interessierten Vereinen auf schriftlichem Wege gestellt. Bekanntlich wird an den Kämpfen auch der M.P.-Meister teilnehmen, so daß zu hoffen ist, daß sich vielleicht auch Maribors Fußballer den Weg in die Liga ebnen werden.

### Klubtag der Skiläufer

Zum gesamten Wirkungsbereich des Jugoslawischen Wintersportverbandes wird am 9. Jänner der Klubtag abgehalten, an dem alle dem Verband angeschlossenen Vereine ihre internen Meisterschaften durchzuführen haben. Die günstigen Schneeverhältnisse gewähren die besten Ausichten und man will auch ein ganz besonders zugkräftiges Programm zum Austrag bringen. Die Alpenvereinsläufer wollen traditiongemäß den alpinen Disziplinen den Vorzug geben, wes halb sie auch beim »Senjorjev dom« auf der neuangelegten Standard-Slalomstrecke eine Konkurrenz bestehen werden. Die Frage des Abfahrtslaufes hängt von der restlosen Durchlegung der vielbewunderten Abfahrtsstraße ab wo eine Passage noch immer ihrer Ausschöpfung harret. Vielleicht gelingt es dennoch, den betreffenden Waidbe- sitzer hierfür zu gewinnen, ansonsten würden alle bisherigen Bemühungen und Opfer erfolglos bleiben. In den Reihen der übrigen

Sportklubs wird man den klassischen Laufdisziplinen wieder zur einstigen Geltung verhelfen und andererseits der Propaganda für den Skisport Rechnung tragen. Der S.S.K. Marathon, der S.S.K. Maribor und der S.K. Zelenjadar haben Verhandlungen angeknüpft, denen zufolge sie in der nächsten Umgebung der Stadt einen Langlauf im gemeinsamen Arrangement bestreiten werden. »Rapids« zünftige Skiführergilde hat ihr Hauptquartier im westlichen Bachern aufgeschlagen und wird dort in Abfahrt und Slalom ihre Meister ermitteln.

In Budapest Sportreisen beschäftigt man sich mit einem Vorschlag an die FIFA, die Fußballweltmeisterschaft 1946 in drei Städten und zwar in Wien, Prag und Budapest durchzuführen.

Wiener »Rapid« soll gegen die jugoslawische Auswahl antreten. Der jugoslawische Verbandskapitän hat die Auswahlkandidaten (Vorbereitung für das Treffen gegen

Polen) zu den prabolawischen Weihnachten nach Beograd bestellt. Am zweiten Feiertag, dem 9. Jänner, soll sich die Wiener »Rapid« mit der kompletten jugoslawischen Auswahl messen. Die Verhandlungen sind diesbezüglich im Gange.

Auisma, der finnische Trainer der jugoslawischen Langläufer, wird in der zweiten Jännerhälfte auch das Training der Mariborer Rennläufergarde übernehmen. Wenn es die Schneeverhältnisse zulassen, wird das Training in unmittelbarer Nähe der Stadt stattfinden, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht wird. Der Kurs ist für jeden Skiläufer kostenlos.

Der Grazer »Sportklub« soll im Sommer neuerlich eine Holländisch-Indien-Reise durchführen, die durch Spiele in Manila und Sidney noch vergrößert werden soll.

Die Eishockeyweltmeisterschaft. Bisher haben elf Staaten für die Eishockeyweltmeisterschaft, die zwischen dem 11. und 20. Feber in Prag stattfindet, gemeldet, und zw. Kanada, England, Oesterreich, Deutschland, die Schweiz, Ungarn, Polen, Schweden, Norwegen, Lettland und die Tschechoslowakei. Man erwartet, daß noch Südafrika, Holland, Finnland und Italien teilnehmen werden.

»Frl. Sport« in Oslo. Eine interessante Neueinrichtung hat dieser Tage das Fernsprechamt Oslo eingeführt, das »Frl. Sport«. Man wählt an der Drehscheibe der Telephonapparate eine bestimmte Nummer und es meldet sich eine sympathische weibliche Stimme und berichtet, wie die Sportverhältnisse in der Umgebung von Oslo sind. Besonders Interesse hat diese Einrichtung natürlich für Skiläufer, die gern wissen wollen, wie das Wetter im Nordmarkengelände



